Auf Lob folgte die schwächste Leistung

2. Bundesliga Herren | Voriges Wochenende noch top gespielt, gingen die Mustangs am Samstag gegen die Timberwolves unter.

Von Dominik Siml

Mustangs-Coach Martin Weissenböck konnte nicht seine gewohnte Starting-Five-Formation aufbieten, Laurenz Heindl musste mit leichtem Fieber und Erkältungssymptomen absagen. „Er hat uns sicher gefehlt, vor allem defensiv. Aber das soll keine Ausrede sein.“ Die Mustangs – in der Vorwoche den Timberwolves noch über weite Strecken überlegen – hinkten die gesamte Spielzeit lang hinterher. Weissenböck war schonungslos ehrlich und deckte alle Defizite auf: „So gut und variantenreich, wie wir daheim gespielt haben, so schlecht war es jetzt auswärts. Wie waren ihnen in alles Belangen unterlegen.“

Den Trainer störte, dass seine Jungs den Ball zu lange hielten, zu oft in Dribbling-Situationen gingen und danach im Umschaltspiel zu langsam waren. „Wenn man eins gegen eins nicht verteidigen kann, ist es immer schwer, ein Match zu gewinnen“, brachte er es auf den Punkt. Der 47-Jährige war mit seiner Analyse aber noch nicht am Ende: „Gerade was den Wurfprozentsatz betrifft, haben sie uns ordentlich abgehängt.“ Ihm fehlte an diesem Tag alles: „Zu wenig Energie, zu wenig Punch, zu wenig Tempo. Hinten wie vorne ein Tag, der zum Vergessen war.“

Weissenböck wäre aber nicht er selbst, würde er die klare 90:72-Niederlage beim Tabellenführer nicht sofort abhaken und in die Zukunft schauen. Er blickt den kommenden Aufgaben mit Optimismus entgegen und will noch viele Punkte holen: „Im Sieg nicht zu euphorisch, in der Niederlage nicht zu negativ. Wir haben noch viele schwere Spiele vor der Brust.“ Am Samstag kommen die viertplatzierten Jennersdorfer Blackbirds nach Mistelbach, da will der Coach schon wieder voll bei der Sache sein. „Wir werden diese Woche gut trainieren und viele Einzelgespräche führen.“

Er will seinen Spielern vermitteln, dass man aus der Niederlage durchaus auch positive Schlüsse ziehen und bestärkt ins letzte Match im Jahr 2017 gehen kann: „Ein Grund, um darüber nachzudenken und sich nicht zufriedenzugeben. Das ist nicht schlecht, sondern könnte ein Vorteil sein.“

> „Gerade was den Wurfprozentsatz betrifft, haben sie uns ordentlich abgehängt.“
> **Mustangs-Trainer Martin Weissenböck**

Formsuche. Auch Paul Isbetcherian konnte gegen die Timberwolves nicht an seine starken Leistungen anknüpfen. *Foto: Dominik Siml*

Laurenz Heindl fehlte bei den Mustangs krankheitsbedingt. *Foto: Dominik Siml*

2. Bundesliga Herren

Raiders Villach - Dornbirn Lions	86:77
BBU Salzburg - KOS Celovec	77:81
UBC St. Pölten - Basket2000	91:86
Basket Flames - Jennersdorf Blackbirds	79:51
Wörthersee Piraten - Mattersburg Rocks	38:70
Vienna Timberwolves - Mistelbach Mustangs	90:72

1.	(1) Vienna Timberw.	(12)	12	0	1126:874	24
2.	(2) UBC St. Pölten	(11)	9	2	892:797	18
3.	(3) Mistelb. Mustangs	(12)	8	4	976:832	16
4.	(4) Jennersd. Blackbirds	(12)	7	5	827:775	14
5.	(5) Dornbirn Lions	(12)	7	5	1045:954	14
6.	(6) Mattersburg Rocks	(11)	6	5	832:767	12
7.	(7) Basket Flames	(12)	6	6	876:886	12
8.	(8) Raiders Villach	(11)	6	5	910:926	12
9.	(9) KOS Celovec	(11)	5	6	803:830	10
10.	(10) Basket2000	(12)	3	9	858:1054	6
11.	(11) BBU Salzburg	(12)	1	11	866:977	2
12.	(12) Wörthersee Piraten	(12)	0	12	704:1043	0

VIENNA TIMBERWOLVES - MISTELBACH MUSTANGS 90:72 (20:18, 47:35, 72:52).
Mistelbach: Vladimir Sismilich (19), Ondrej Dygryn (13), Thomas Morwitzer (11), Ivo Prachar (10), Michal Semerad (9), Stefan Obermann (5), Paul Isbetcherian (5).
Timberwolves: Marko Kolaric (18), Philipp D'Angelo (12), Nemanja Nikolic (11), Laurence Müller (10), David Geisler (10), Vincent Polakovic (9), Jonas John (8), Petar Cosic (7), Peter Hofbauer (5).

Die nächste Runde
Samstag, 17 Uhr: Mistelbach - Jennersdorf; **18 Uhr:** Wörthersee - KOS Celovec, Basket Flames - Villach; **18.30 Uhr:** Mattersburg - St. Pölten, Dornbirn - Salzburg.
Sonntag, 17 Uhr: Basket 2000 - Timberwolves.